

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zorn Haw khrum haw gestehen
den Schiller haw
Vnnd Zwerch haw schau
dem Schlaidler hau auch nicht verthrau
Versorgung in der Nehen
Nachreissen vnnd Vberlauff auch
208^b Durch wechsels brauch ❖ ❖ ❖

3.

In Onophori Schwarzenbachs Paratweiss das dritte Gesetz.

Schneiden hauen winden Stich
auch sind uier leger khluge
Alber Tag Ochss vnd pfuege
Sunst sind der Stuckh noch mer
die ich dier Iecz nit alle khan erzellen ❖
Dem Fechter thet danckhen ich
seiner wort auff mein fragen
Vnnd thet zu Im mer sagen
nit wie von Altem her
die Fechter sich nach Khunst im Fechten stellen ❖ ❖
Sonder offt wie die Bauren
darin schlagen ohn traurn
Derzue vill falsche Stuckh
auss Hass vnnd Neid durch dickh
der Vorthaill steckhens voll
auch In Ermlin darzue
habens papier vnd Woll
das ich nit loben thue,
Ir lebliche freyheit thuet mich selbs tauren
des Sie nach khunst vnnd Glückh
nit wie von altem her fechten nit fuege. ❖ ❖ ❖

Gedicht durch Danielem Holczmann Teutschen Poeten von Augspurg.

7. Schlusslied nach der Schule.

*In des alten Stollen Beutthon Ein schluslid nach gehaltener schuelen, auf
Hansen Haubmers, Kurschnergesellens von Nurnberg schuel, zur Danck-
sagung gemacht..*

1.

312^b Ir Herren vnnd Ir Tugentsamen Frauen
wir danken euch das Ir erschienen seit ☯
Nembt so fürlieb bitten wir in vertrauen
bis wir es besser machen anderr Zeit ☯ ☯
Dem Wolgeboren Hern sonderbare
Herrn Sigmund ¹⁾
Ludwig Ieczund
313^a Herr Zu Polhaim gare
Dancken wir In aller demüetigkeit ☯ ☯ ☯

¹⁾ Sigmund Ludwig II., zweiter Sohn des Andreas von Pollheim auf Wels und Irnharting geb. 26. Nov. 1575, Rath der Kaiser Rudolf und Mathias, Landrath und Landeshauptmann, 3mal vermält, starb kinderlos zu Wels 16. Febr. 1622 — wurde im kais. Spital zu Wels begraben. Meindl, G. v. Wels II. 117.